

Erntedank 2005 in der St. Marien-Kirche



**"Gott sien Riek is neecht bi"  
(Gottes Reich ist nahe!)**

"Gott sien Riek is neecht bi" (Gottes Reich ist nahe!) - unter diesem Motto feiert unsere Kirchengemeinde am kommenden Sonntag ihr diesjähriges Erntedankfest. Um 9.30 Uhr beginnt der Festgottesdienst in plattdeutscher Sprache.

Landwirte werden die Erntekrone in die Kirche bringen, die von der Küsterin Jutta Rohwedder wieder festlich geschmückt sein wird. Den Gottesdienst werden Mitglieder des Kirchenvorstandes gemeinsam mit Pastor Rainer Petrowski gestalten.

Aber auch der Bürgermeister der Gemeinde Eddelak, Reimer Borchers, sowie Hagen Schladetsch, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Vereins, sowie Silke Wiese an der Orgel werden mitwirken.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es traditionell das Erntedankfrühstück im Gemeindehaus geben.

Um 18 Uhr beschließt ein plattdeutscher Gottesdienst, den Pastor Rainer Petrowski in der Begegnungsstätte in Averlak halten wird, das Erntedankfest beenden.

**"Ein Mittelpunkt der Gemeinde" -  
Rückblick auf unser Kindergartenjubiläum**

Aus der DLZ/BZ vom 6. September 2005:

*Am 25. September 1995 öffnete der Eddelaker Kindergarten seine Türen. Drei Wochen zuvor war die Betriebserlaubnis erteilt worden. Dieses runde Jubiläum bildete den Anlass für einen Tag der offenen Tür in der Einrichtung.*

*Viele Jahre früher hatten sich die Vorgänger von Pastor Rainer Petrowski noch so geäußert: "In St. Michael und Brunsbüttel sind noch viele Kindergartenplätze frei. Warum sollen wir denn bauen?"*

*Dennoch, 1988 richtete der Kirchenvorstand einen Sonderfonds für den Bau ein. Erst konkrete Termine gab es 1991. Verschiedene Ausschüsse beschäftigten sich mit der Standortfrage: Um de Möhl war auch im Rennen. Im Mai 1992 kam der Beschluss der Landesregierung, die Vorschulen in Kindergartenplätze umzuwandeln.*

*Bis 1993 zogen die Gemeinden Eddelak, Dingen und Averlak an einem Strang. Averlak gründete dann seinen eigenen Kindergarten. Im September 1993 war man sich nach Gesprächen mit dem Schulverband endlich einig: Die Kirchengemeinde als Träger kauft das Grundstück und drei Klassenräume (der Grundschule Eddelak). Architekt Lothar Köhler entwarf den Um- und Anbau der bestehenden Räumlichkeiten.*

*Pastor Petrowski erinnerte in der Feierstunde an dieses Auf und Ab, an das Hoffen und Bangen und die Frage:*

*"Warum tut man sich das an?" Im Mittelpunkt der Entscheidung stand das Wohl der Kinder.*

*Zahlreiche Festredner lobten die Einrichtung. Kindergartenleiterin Ulrike Hardekopf, Mitarbeiterin der ersten Stunde, dankte noch mal allein am Bau Beteiligten. Für Dinges Bürgermeister Karl-Heinz Reiche liegt der Kindergarten weit über dem Standard. Nicht nur, weil man sich eine halbe Kraft mehr pro Gruppe leiste. "Ich glaube, in unsrem Kindergarten sind die Lütten sehr gut aufgehoben. Sie haben ein Recht darauf, gut aufgehoben zu sein, wo viele Mütter auf eine Berufstätigkeit angewiesen sind. Da ist ein bedarfsgerechtes qualitativ hochwertiges Netz für Kinder genauso wichtig wie die*

Feuerwehr."

*Dank galt auch dem Förderverein, ohne den heute viele Dinge nicht mehr möglich sind. Für die Gemeinde Eddelak überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Peter Bielenberg die Grußworte. Schulleiter Boie Lorenz lobte die gute Zusammenarbeit, auf die die Schule schließlich aufbauen können und in Zukunft sogar aufbauen muss. "Wir wissen, was für einen Schatz wir hier haben."*

*Propst Henning Kiene kündigte den Start einer Planungs- und Qualitätsinitiative, gemeinsam mit dem Kindertagesstätten-Verband an.*

[Weitere Fotos vom Jubiläum finden sie hier...](#)

---

[\*\*zur Seite "Gemeinde aktuell"\*\*](#)

[\[Home\]](#)